



Web: <https://www.uni-marburg.de/de/sprachenzentrum/sprachtandem>

Email: tandem@uni-marburg.de



Tipps zur Fehlerkorrektur im Sprachtandem

Allgemeine Tipps & Grundsätze:

- ⊕ In der Tandempartnerschaft sollte eine Atmosphäre herrschen, in der beide Partner sich frei und sicher fühlen, sich sprachlich auszuprobieren
- ⊕ Betrachten Sie Fehler als Chance zum Weiterlernen
- ⊕ Sprechen Sie gemeinsam darüber, wie und wann Sie korrigiert werden wollen
- ⊕ Die Kommunikation und die Inhalte sind wichtiger als Korrektheit
- ⊕ Korrekturen sollten nie in einer bevormundenden und verletzenden Art vorgenommen werden, sondern in einer wertschätzenden und ermutigenden Art erfolgen
- ⊕ Korrekturen sollten die Konversation nicht unterbrechen oder negativ beeinflussen
- ⊕ Unwichtige Fehler/Flüchtigkeitsfehler sollten ignoriert werden, solange sie nicht regelmäßig gemacht werden
- ⊕ Regelmäßige Fehler sollten besprochen werden
- ⊕ Fehler u. Korrekturen sollten nur dann erklärt werden, wenn man dazu in der Lage ist; besser keine als eine falsche Erklärung; stattdessen mit Beispielen für richtigen Ausdruck arbeiten
- ⊕ Vermeiden Sie ausschweifende grammatikalische Erklärungen
- ⊕ Insgesamt ist die Selbstkorrektur eine der wichtigsten Etappen in einem Lernprozess!

Fehler

Fehlertypen:

- Wortschatz
- Grammatik
- Aussprache

Fehlerkriterien:

- Fehler, die Ihr Partner gerne korrigiert haben möchte.
- Fehler, von denen Sie intuitiv meinen, dass man sie so nicht durchgehen lassen sollte.
- Fehler, die Ihre Partnerin immer wieder macht.
- Fehler, die missverständlich oder unhöflich wirken können.

Grundsätzliche Fragen:

- Ist ein Fehler die Art des Ausdrucks, den Muttersprachler so nicht gebrauchen würden?
- Ist ein Fehler das, was von der grammatischen Norm abweicht?
- Ist ein Fehler das, was Muttersprachlerinnen nicht verstehen?
- Ist ein Fehler ein Verstoß gegen eine innerhalb der Sprachgemeinschaft verwendete Form des Gebrauchs?

Korrekturmöglichkeiten

Mündliche Fehlerkorrektur:

- Unterbrechen Sie Ihren Partner behutsam und schlagen ihm/ihr eine korrekte Formulierung vor.
- Wiederholen Sie einen falschen Satz Ihrer Partnerin in korrekter Form.
- Wiederholen Sie den Fehler mit einer bestimmten Betonung, damit Ihr Partner bemerkt, dass etwas in dem Satz nicht richtig ist.
- Signalisieren Sie Ihrer Partnerin durch Gestik oder Mimik, dass etwas falsch ist (nonverbale Korrektur empfiehlt sich v.a. bei grammatischen Fehlern/Aussprachefehlern).
- Fragen Sie bei einem Fehler Ihren Partner, ob er sich sicher ist bei seiner Antwort → gibt ihm Orientierung.
- Lassen Sie Ihrer Partnerin Zeit, sich selbst zu korrigieren und z.B. das gesuchte Wort zu suchen.
- Warten Sie, bis Ihr Partner mit dem Satz fertig ist, erst dann verbessern Sie ihn.
- Machen Sie sich Notizen, während Ihre Partnerin redet, und erst später erklären Sie ihr, welche Fehler Ihnen aufgefallen sind (am Ende der Übung/Sitzung) → für die Notizen ist es wichtig, eine eigene passende Methode zu finden (z.B. Falsches notieren und durchstreichen, richtiges dahinter schreiben).
- Geben Sie Ihrem Partner am Ende des Gesprächs ein wertvolles Feedback: Heben Sie die positiven Aspekte hervor, die Ihnen aufgefallen sind und korrigieren Sie einige häufige Fehler.
- Nehmen Sie sich bzw. Ihre Partnerin mit einem Voicerecorder oder mit dem Handy auf und hören Sie gemeinsam die Aufnahme.
- Geben Sie Ihrem Partner Lerntipps, wenn Sie ein spezifisches Defizit erkannt haben (vermitteln Sie z.B. bei wiederholt auftretenden Fehlern Regeln bzw. Anwendungsgebiete).

Aufkommende Fehler

Arten der (unmittelbaren) Fehlerkorrektur

A: Meine Schwesters Mann kommt aus Iran.
B: Nicht „meine Schwesters Mann“ – Der Mann von meiner Schwester...

Explizite (direkte) Korrektur:
Muttersprachlerin korrigiert den Fehler und gibt die richtige Antwort an

A: Am Wochenende gehe ich nach Amsterdam.
B: Oh wie schön! Du fährst nach Amsterdam!

Implizite (indirekte) Korrektur:
Muttersprachler paraphrasiert den Fehler, weißt somit den/die Lernende/n auf den Fehler hin, korrigiert ihn aber nicht selber

A: Gestern ich esse Kartoffelsalat.
B: Zeichen für Vergangenheit (z.B. auf den Rücken zeigen).
A: Gestern ich habe Kartoffelsalat Gegessen.
B: Zeichen für Inversion/ Verb an 2. Stelle.
A: Gestern habe ich Kartoffelsalat gegessen.

Isolierte Umgestaltung:
Muttersprachlerin korrigiert den Fehler indem die Äußerung wiederholt wird und anstelle des Fehlers die richtige Form gesetzt wird

A: Wie haben die Räuber versucht, das Geld zu bekommen.
B: Die Räuber haben das Geld bekommen mit Pistole.
A: Sie haben das Geld mit einer Pistole bekommen?
Das war ja gefährlich.

Erweiterte Umgestaltung (Recast):
Muttersprachler formuliert die fehlerhafte Äußerung neu und erweitert diese in irgendeiner Form

A: Er gab ganz viel Information zu den neuen Students.
B: *Mehrzahl von Student?*
A: Studenten.
B: *Und von Information?*

Metalinguistisches Feedback:
Muttersprachlerin weist durch Kommentare, Informationen oder Fragen auf eine inkorrekte Form hin, ohne diese vorzugeben

B: Hallo! Wie geht's?
A: Danke, ich bin gut. Und Du?
B: *Wie bitte? Wie geht es Dir?*
A: ...

Bitte um Erklärung:
Muttersprachler fordert den/die Lernende/n auf, den Beitrag neu zu formulieren

Aufkommende Fehler

Arten der (unmittelbaren) Fehlerkorrektur

A: Ich habe einen Tandempartner gesucht, weil ich will mein Deutsch verbessern.
B: weil...?
A: ... weil ich mein Deutsch verbessern will.

Rückfrage (Elizitierung):

Muttersprachlerin beginnt einen Satz und macht deutlich, dass die/der Lernende weiterfahren soll

B: Hast Du am Wochenende schon etwas vor?
A: Ich will nach Amsterdam gehen.
B: Du willst nach Amsterdam gehen??
A: Zu Amsterdam?
B: Du willst nach Amsterdam gehen??
A: Ah! Ich will nach Amsterdam fahren.
B: Das ist auch schneller.

Wiederholung:

Muttersprachler wiederholt die Äußerung und betont das fehlerhafte Element

Beispiele

Die Katze sitze auf eine Baum. **2F**

Der Mann arbeitet in dem Laden ihrer u.

Bevor ich esse, habe ich mir die Hände gewaschen. **T (Tempus)**

Sie studirt (**studiert**) an der Uni Marburg.

Du musst hier nicht rennen. (**Falscher Modalverbgebrauch**)

Du musst hier nicht rennen. (**Falscher Modalverbgebrauch: da es sich um ein Verbot handelt, muss an dieser Stelle das Modalverb „dürfen“ (du darfst) verwendet werden**)

Schriftliche Fehlerkorrektur

Die Muttersprachlerin kann:

- die Zahl der Fehler an das Ende der Zeile schreiben, ohne weitere Informationen zu geben (indirekter, nicht lokalisierter, impliziter Umgang mit Fehlern)
- den Fehler lokalisieren, z.B. unterstreichen, ohne zu sagen, was für eine Art von Fehler es ist (indirekter, lokalisierter Umgang mit Fehlern)
- den Fehler unterstreichen und mit einem Code eine Andeutung auf die Art des Fehlers geben (indirekter, lokalisierter Umgang mit Fehlern)
- den Fehler anstreichen und die korrekte Form dazuschreiben (direkter, lokalisierter Umgang mit Fehlern)
- den Fehler unterstreichen und ihn erklären (indirekter, lokalisierter Umgang mit Fehlern)
- den Fehler unterstreichen, ihn erklären und die korrekte Form aufschreiben (direkter, lokalisierter Umgang mit Fehlern)



Selektive Korrektur

Wenn Ihr Partner bestimmte Ausdrücke oder Satzmuster üben möchte, kann er Sie um eine Korrektur bitten, die nur eine entsprechende bestimmte Auswahl an Fehlern betrifft. Da es für unerfahrene Tandem-Nutzer schwierig ist, den Inhalt des Gesagten zu verstehen, sich auf die Fehler zu konzentrieren und sie gleichzeitig aufzuschreiben, sollten Sie Folgendes beachten:

1. Planen Sie eine kurze Zeitspanne ein, in der Sie Ihre*n Partner*in konsequent korrigieren; je nach seinem/ihrem Niveau kann dies zwischen fünf Minuten für Anfänger und etwa 20 Minuten für Fortgeschrittene liegen.
2. Falls Ihr*e Partner*in viele Fehler macht, beschränken Sie Ihre Korrektur auf bestimmte wiederkehrende Fehlermuster (z.B. die Reihenfolge der Wörter).

→ Versuchen Sie nicht, sich auf alle Fehler Ihres Partners zu achten, konzentrieren Sie sich lieber auf max. 3 sich wiederholende Fehler → wo liegt der Fokus der Übung?

Ein Übermaß an Korrekturen kann sogar kontraproduktiv sein, weil:

- ✖ die ständige Unterbrechung die Kommunikation verhindert
- ✖ die Aufnahmefähigkeit begrenzt ist
- ✖ der Partner den Eindruck gewinnen kann, nichts Richtiges in der Sprache sagen zu können, was wiederum die Motivation negativ beeinflusst und entmutigt

Bei Fragen können Sie sich jederzeit an uns wenden:

Ariane Wenz

ariane.wenz@uni-marburg.de

Bianca Geisler

tandem@uni-marburg.de